

# Initiativen Fluglärm in Mainz und Rheinhessen

Besprechung vom 12. November 2015

1. Änderung der Tagesordnung: %
2. Besprechungsnotiz vom 8. Oktober 2015: kein Einwand
3. Organisation:

1. Berichte der Arbeitsgruppen / Vereine: %

2. Berichte der Fachgruppen:

Wolfgang Schwämmlein zu Ultrafeinstaub.

Wolfgang Schwämmlein und Joachim Alt nahmen an einer Sitzung der BI Flörsheim teil. Man wird mit der BI Flörsheim die **Mo-Demo am 14.12.2015** ausrichten, Thema Ultrafeinstaub.

In Hechtsheim wurden **\*Ultrafeinstaubpartikel\* UFP \*gemessen\***, d.h. die **\*Partikel werden gezählt\***. Bei Betriebsrichtung 07= Ostwind wurden Werte von ca. 11000 Partikel/ccm, Betriebsrichtung 25 = Westwind um 16000 Partikel/ccm, in der Mittagszeit (Wind aus unbelasteter Umgebung) um 4000 gemessen. Die Messung zeigt einen eindeutigen Zusammenhang mit dem Flugverkehr.

Auch mit dem Hess. Umweltministerium HMULV wurde zum Thema Ultrafeinstaub gesprochen. Das HMULV hat sich mit dem Umweltbundesamt UBA in Verbindung gesetzt, um vom **UBA Partikelzählungen durchführen** zu lassen (Meßstation Raunheim). Die bisherigen Messverfahren messen das Gewicht des Staubes, also überwiegend große Partikel PM10 (10µm = 10 tausendstel mm) + PM2,5. Die deutlich größere Anzahl Partikel an gesundheitsschädlicherem Ultrafeinstaub (unter 100nm = 0,1µm) ist hinsichtlich Gewicht minimal. UFP ist hirngängig, überwindet also die Blut-Hirnschranke.  
<https://umweltministerium.hessen.de/umwelt-natur/luft-laerm-licht/luftreinhaltung>  
<http://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/luftschadstoffe/feinstaub>  
<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/luft/3600.htm>  
[http://www.flughafen-bi.de/BBI-AGs/AG-Feinstaub/2013\\_12\\_02\\_ultrafeinstaub\\_schwaemmlein.pdf](http://www.flughafen-bi.de/BBI-AGs/AG-Feinstaub/2013_12_02_ultrafeinstaub_schwaemmlein.pdf)

Zu erwähnen ist noch, daß **weltweit ständig um 10 000 Flugzeuge in der Luft** sind und erheblich zur Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch beitragen.

[http://www.dlr.de/next/desktopdefault.aspx/tabid-7385/12428\\_read-30044/](http://www.dlr.de/next/desktopdefault.aspx/tabid-7385/12428_read-30044/)

4. Aktionen NORAH:

1. Ergebnisbericht der Gesamtkoordination zur NORAH-Studie:

Insgesamt ist die NORAH-Studie zu begrüßen. Jedoch sind einige Aussagen widersprüchlich, sie sind zu erläutern / erklären. Z.B. daß mit lauterem Fluglärm die gesundheitlichen Auswirkungen geringer werden. In der Presse, Radio und TV wurde umfangreich über die Studie berichtet.

<http://www.norah-studie.de/>

[http://www.flughafen-bi.de/PresseBBI/2015/2015\\_10\\_29%20BBI-PM%20Ergebnisse%20der%20NORAH-Studie%20vorgestellt.pdf](http://www.flughafen-bi.de/PresseBBI/2015/2015_10_29%20BBI-PM%20Ergebnisse%20der%20NORAH-Studie%20vorgestellt.pdf)

[http://www.flughafen-bi.de/Presseerklarungen/2015/2015\\_10\\_30\\_BVF-PM-NORAH.pdf](http://www.flughafen-bi.de/Presseerklarungen/2015/2015_10_30_BVF-PM-NORAH.pdf)

<http://www.flughafen-bi.de/> + <http://www.zukunft-rhein-main.de/>

und sehr umfangreich! <http://dfld.de/DFLD/index.htm>

2. Nutzung der Ergebnisse der NORAH-Studie durch die Luftverkehrsindustrie:

Wie zu erwarten: **Fraport verneint weitgehend die Gesundheitsgefahren.** „Die gesundheitlichen Risiken durch Fluglärm sind minimal und damit geringer als bisher angenommen.“

<http://www.fraport.de/de/presse/newsroom/pressemitteilungen/flughafen-frankfurt--gesamtergebnisse-der-norah-studie-vorgestel.html>

<http://www.fraport.de/de/nachhaltigkeit/schallschutz-fluglaerm/norah1.html>

<http://www1.wdr.de/themen/aktuell/studie-auswirkungen-verkehrslaerm-100.html>

Sehr interessant ist auch die **Finanzierung der NORAH-Studie!**

41% Land Hessen, 46% UNH (Umwelt- + Nachbarschaftshaus = 100% Land Hessen), 10% Fraport.

<http://www.laermstudie.de/norah-studie/auftrag-und-finanzierung/>

und die Aktionärsstruktur von Fraport (30% Hessen, 20% Frankfurt, andere).

<http://www.fraport.de/de/investor-relations/fraport-aktie/basisdaten-aktionaersstruktur.html>

Ein Sprichwort lautet: *Wes' Brot ich eß', des Lied ich sing'!*

3. Erste Beurteilungen der präsentierten Ergebnisse durch **unabhängige Wissenschaftler:**

Auch hier zahlreiche Berichte der Wissenschaftler. Vorangegangene Studien zum Fluglärm belegen oft das Gegenteil der Meinung von Fraport. Einen ausführlichen Bericht von Prof. Dr. Eberhard Greiser ggf. von H. Elsner anfordern. Email: [dietrich.elsner@arcor.de](mailto:dietrich.elsner@arcor.de)

<http://www.welt.de/regionales/hessen/article148224879/Mediziner-kritisieren-NORAH-Laermstudie.html>

<http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/mediziner-kritisieren-die-norah-studie-13884812.html>

<http://www.flughafen->

[bi.de/Presseerklaerungen/2015/2015\\_10\\_30\\_AK\\_Aerzte%20gegen%20Fluglaerm.html](http://www.fnp.de/Presseerklaerungen/2015/2015_10_30_AK_Aerzte%20gegen%20Fluglaerm.html)

<http://www.fnp.de/rhein-main/Mediziner-kritisieren-NORAH-Laermstudie;art1491,1670704>

[http://www.focus.de/panorama/welt/wissenschaft-mediziner-kritisieren-norah-laermstudie-inhaltlich-wertlos\\_id\\_5051666.html](http://www.focus.de/panorama/welt/wissenschaft-mediziner-kritisieren-norah-laermstudie-inhaltlich-wertlos_id_5051666.html)

4. Der zweitägige Workshop am 2. Und 3. November zeigt ein differenziertes Bild -

Lärm macht krank und schwächt die Leistungsfähigkeit von Kindern und Erwachsenen:

Im Gegensatz zu der dpa-Meldung, die von der Mainzer Allgemeinen Zeitung umgeändert übernommen wurde und die auf eine Pressemeldung der Fraport zurück geht, haben sich die Wissenschaftler ausdrücklich gegen die Falschaussagen zur Wehr gesetzt. Es ist falsch, wenn in dem dpa-Bericht geschrieben steht: „Die Risiken durch Fluglärm sind minimal“, „Für die Gesamtgruppe kein signifikanter Zusammenhang zwischen (...) Fluglärm und den Herzinfarkt (...)“, „Gesundheit der (...) Anwohner durch Luftverkehr (...) nicht signifikant beeinträchtigt“, „(keine Erwähnung der Herzinsuffizienz), „Weitere Beschränkungen "Weitere (...) Beschränkungen sind (...) nicht zielführend", erläutert Prof. Hoffmann im Rahmen seines Vortrages. Ganz im Gegenteil, wenn die Daten der Norah-Studie entsprechend ausgewertet würden, käme annähernd dieselbe Anzahl von Todesfällen durch Fluglärm heraus, die von Prof. Greiser für den Frankfurter Flughafen ermittelt worden ist.

5. Der Umfang der gesellschaftlichen und gesundheitlichen Schädigung, geht weit über die bisherigen Annahmen hinaus:

Die in den Gesetzen verwendeten Dauerschallpegel (Mittelung) geben keinesfalls die Lärm-Problematik und die gesundheitlichen Belastungen wieder. In vielen Fällen ist keine eindeutige Korrelation zwischen dem Dauerschall und der Belastung herzustellen. Vielmehr sind neben dem statistischen Wert der Dauerschallpegel die Stärke, die Form und die Tonalität der Einzelschallpegel sowie Anzahl der Einzelschallereignisse als Auslöser in Betracht zu ziehen.

6. Die Politik kommt nicht umhin die Ergebnisse zu akzeptieren, Abhilfe und Schutz vor der Lärmbelastung durch alle Verkehrsarten zu schaffen:

Lärm jeder Art von Straße, Schiene, Flugbetrieb u.a. schädigt die Gesundheit. Die Bundesregierung ist dem **Grundgesetz** verpflichtet! Artikel 2 (2) **Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.**

5. Politik:

1. Ratifizierung des **Luftverkehrsabkommens** zwischen USA und der EU durch den Bundestag:

Der Bundestag hat dem Gesetzentwurf der Bundesregierung Drucksache 18/5271 ohne Änderungen zugestimmt. Dadurch kann das bei Fraport bestehende Nachtflugverbot von den USA angefochten und ggf. aufgehoben werden. Roland Beckhaus berichtet über diesbezüglichen Schreiben an die Abgeordneten des Bundestages.

Beschlussempfehlung: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/061/1806161.pdf>

2. Beschluss und Begründung des Bundesrates zur **Änderung des Luftverkehrsgesetzes**

Bundesratsdrucksache 439/15 (B):

[http://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2015/0401-0500/439-15%28B%29.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](http://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2015/0401-0500/439-15%28B%29.pdf?__blob=publicationFile&v=1)

<http://www.fluglaerm-rheinessen.de/news/details/artikel//bundesrat-beschliesst-15-novelle-des-luftverkehrsgesetzes-wenig-aenderungen-beim-laermschutz.html>

Die Bundesvereinigung gegen Fluglärm (BVF) hat am 2.11.2015 vor dem Beschluss des Bundesrates, gemeinsam mit ADF, BUND u. VCD, an die Ministerpräsidenten geschrieben, daß diese Änderung zu einer umfassenden Reform im Sinne der von Fluglärm betroffenen Menschen genutzt werden sollte.

3. **Gemeinsame Bundesratsinitiative** zur Änderung des Luftverkehrsgesetzes der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen:

Die 3 Landesregierungen möchten im Luftverkehrsgesetz aus 1971! dem Lärmschutz ein höheres Gewicht einräumen. Der Lärmschutz soll hinsichtlich Kapazität und Wirtschaftlichkeit der Flughäfen gleichgestellt werden. <http://www.dfld.de/Presse/PMitt/2015/151110a.htm>

<http://mulewf.rlp.de/einzelansicht/archive/2015/november/article/lewentzhoefken-laender-fordern-mehr-schutz-vor-fluglaerm-1/> + <http://www.zukunft-rhein-main.de/?show=dRuC>

Siehe auch AZ v. 11.11.2015 Seite 5.

6. Weitere geplante Veranstaltungen:

1. **Berliner Manifest:** Einladung zum 2. Treffen des Berliner Manifests – 28.- 29.11.2015:

Am 29.11.15 haben sich Bürgerinitiativen gegen Fluglärm zu einer bundesweiten Allianz zusammengeschlossen. Z.Z. besteht keine Möglichkeit daran teilzunehmen. <https://www.fluglaerm-fakten.de/de/presse-infos/94-berliner-manifest-bundesweite-allianz-gegruendet>

2. Aktion im Terminal 1B zur morgendlichen Rushhour gegen Kurzstreckenflüge v. 30.11. -11.12.15:

Wer kann sich an der **Mahnwache** beteiligen? Bitte in die DOODLE – Liste eintragen.

<http://doodle.com/poll/cdgark3vknr7t6zn> Anlässlich der **Weltklimakonferenz** in Paris von 30.11. bis 11.12.2015 möchte man (werk)-täglich von 6:30 – 7:30 Uhr mittels *Leporello* die Vielflieger an das **klimaschädlichste Reisen – Flugverkehr** – erinnern. Es gibt Fahrgemeinschaften. Nachfragen bei Erwin Stufler, Email [erwin.stufler@t-online.de](mailto:erwin.stufler@t-online.de)

7. Verschiedenes:

1. Sitzung am 10.12.2015 muss ausfallen, Revisions-Verhandlung „Südumfliegung“ in Leipzig:

Beim Bundesverwaltungsgericht BVerwG wird die Klage **Südumfliegung** mündlich verhandelt. Zugunsten einer Teilnahme entfällt unsere Besprechung. Nächste Zusammenkunft 14. Januar 2016, jeweils der 2. Donnerstag im Monat. <http://www.fluglaerm-rheinessen.de/klage.html>

2. Veranstaltung „Ergebnisse der NORAH-Studie“:

Die Initiative „Zukunft Rhein-Main“ lädt ein zu einer Info-Veranstaltung am 20.11.2015 um 19:00Uhr in der Stadthalle Flörsheim.

<http://www.zukunft-rhein-main.de/?show=NoKD> mit dem Einladungs-Flyer

[http://www.zukunft-rhein-main.de/docs/Einladung\\_ZRM\\_NORAH\\_20112015.pdf](http://www.zukunft-rhein-main.de/docs/Einladung_ZRM_NORAH_20112015.pdf)

3. Lautsprecher für Mo-Demo bei Fraport:

Die tragbaren **Lautsprecher** werden z.Z. wieder in Ordnung gebracht. Ggf. sind für den wöchentlichen Umzug in der Abflughalle ca. 2 Lautsprecher entbehrlich. Ein *Kümmerer* mit Auto fehlt noch. Herr Rencker könnte 1 Lautsprecher mit Bus + Bahn transportieren und auch aufbewahren.

Karl-Heinz Hook, BI MZ-Lerchenberg

Gesehen: Dietrich Elsner, Sprecher der Initiativen

